

Warum Ihr Arzt/Ihre Ärztin den Impfstoff wechselt: Wissenswertes für Patientinnen und Patienten zum Impfstoff von Moderna

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie haben sicher gehört, dass aktuell nicht genügend Impfstoff Comirnaty® des Herstellers BioNTech für alle zur Verfügung steht. Ihr Arzt oder Ihre Ärztin empfiehlt Ihnen daher eventuell den Impfstoff Spikevax® des Herstellers Moderna oder zukünftig auch andere Impfstoffe. Im Folgenden wollen wir Sie darüber informieren.

Der Impfstoff von Moderna (Spikevax®) ist ein wichtiger und wirksamer Bestandteil der Impfkampagne gegen das SARS-CoV-2-Virus, sowohl für die notwendigen Auffrischungsimpfungen als auch Grundimmunisierungen bislang ungeimpfter Personen. Spikevax® wird seit Januar 2021 regelmäßig geimpft.

Bei jüngeren Patientinnen und Patienten unter 30 Jahren kann es nach einer Impfung mit einem sog. mRNA Impfstoff in seltenen Fällen zu einer Herzmuskel- oder Herzbeutelentzündung (Myo-/Perikarditis) kommen, die bei Geimpften mit Moderna gehäuft als bei BioNTech in diesem Altersbereich auftritt, so die STIKO (Ständige Impfkommission). Auch wenn das Risiko als selten erachtet wird, empfiehlt die STIKO vorsorglich: „Für die Impfung soll bei unter 30-Jährigen nur Comirnaty® eingesetzt werden, da in dieser Altersgruppe das Risiko des Auftretens einer Myo-/Perikarditis nach der Impfung mit Spikevax® höher ist als nach Comirnaty®.“

Diese Empfehlung gilt sowohl für die Grundimmunisierung als auch für mögliche Auffrischungsimpfungen. Auch wenn zuvor ein anderer Impfstoff verwendet wurde, sollen die weiteren Impfungen in dieser Altersklasse mit dem Impfstoff von BioNTech/Pfizer erfolgen. Steht Comirnaty® aufgrund von Liefereinschränkungen nicht zur Verfügung, muss Ihr Impftermin verschoben werden. Die Impfserie kann danach normal fortgesetzt und muss nicht neu begonnen werden. Nach individueller Aufklärung und auf ausdrücklichen Wunsch des Patienten kann auch mit Moderna geimpft werden. Schwangere sollten unabhängig vom Alter ebenfalls vorsorglich nur noch mit dem Impfstoff von BioNTech/Pfizer geimpft werden (ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel).

Wurden Sie bereits einmal mit dem Impfstoff von Johnson & Johnson geimpft, ist eine weitere Impfdosis mit einem mRNA-Impfstoff dringend angeraten. Zu Ihrem persönlichen Schutz sollten Sie sich bereits vier Wochen nach der Impfung mit dem Impfstoff von Johnson & Johnson um eine weitere Impfung mit Comirnaty® oder Spikevax® (für über 30-Jährige) bemühen.

Bei Unklarheiten fragen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt, sie sind die kompetenten Ansprechpartner beim Impfen. Durch die Verwendung verschiedener Impfstoffe wollen wir erreichen, dass alle geimpft werden können mit dem jeweils altersabhängig geeigneten Impfstoff.

Wir impfen für Ihr Leben gern